

Unterlage für die 99. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg (3. Sitzung im Sommersemester 2015) am 17.06.2015

Drucksache-Nr.: 492/99/3 SoSe 2015

Ausgabedatum: 10.06.2015

---

## **TOP 5 ZIELERREICHUNGSBERICHT 2014**

---

### **Sachstand**

Der Zielerreichungsbericht für das Jahr 2014 wird dem Senat mit Bitte um zustimmende Kenntnisnahme vorgelegt. Der Bericht wurde bis Juni 2015 innerhalb der Universität mit den Senatskommissionen und den Fakultäten abgestimmt.

### **Beschluss**

Der Senat nimmt den Zielerreichungsbericht 2014 gem. Drs.-Nr. 492/99/3 SoSe 2015 zustimmend zur Kenntnis.

### **Anlage**

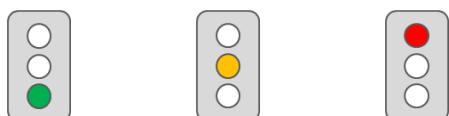
Zielerreichungsbericht 2014

### - Entwurfsvorschlag -

## Zielerreichungsbericht 2014 der Universität Lüneburg

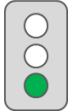
Hinweis des MWK für die Hochschulen: Zu den vereinbarten Zielsetzungen soll der Stand der Zielerreichung dargelegt werden, sofern für die jeweilige Zielsetzung bis zum 31.12.2014 bereits steuerungsrelevante Maßnahmen ergriffen wurden oder bereits entsprechende Veränderungen erzielt werden konnten. Wenn in Kapitel II zu einem Themenfeld keine hochschulspezifischen Ziele vereinbart wurden, soll über Maßnahmen und Veränderungen, die zur Erreichung der im Hochschulentwicklungsvertrag landesweit vereinbarten Zielsetzungen beitragen, berichtet werden. Sofern bis zum 31.12.2014 keine derartigen Maßnahmen ergriffen oder Veränderungen erzielt werden konnten, ist die jeweilige Zeile in der rechten Spalte frei zu lassen.

Ampeln für die Bewertung der Zielerreichung:



Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014	
<b>Kapitel I.: Strukturelle Entwicklungsziele der Hochschule</b>		
Fortschreibung der Entwicklungsplanung für die Jahre 2016 bis 2025 und Abstimmung bis zum 31.12.2015 mit dem Senat und dem Stiftungsrat.	Der Prozess wurde eingeleitet.	
Anpassung der Studienstruktur und Ressourcenverteilung, so dass für alle Studiengänge, die von einer Lehreinheit verantwortet werden, der Quotient von Studienanfängern zu Studienplätzen bis zum Studienjahr 2015/16 bei 0,7 oder höher und bis zum Studienjahr 2017/18 bei 0,8 oder höher liegt	Im Studienjahr 2013/14 liegt der Quotient für die Studiengänge aller Lehreinheiten, für die keine abweichende Zielsetzung vereinbart wurde, bei 0,8 oder höher.  Im Studienjahr 2014/15 liegt der Quotient für die Studiengänge der Lehreinheit Bildung insgesamt bei 0,69. Für die Studiengänge aller anderen Lehreinheiten liegt der Quotient bei 0,79 oder höher.	
Studiengänge der Lehreinheit Evangelische Theologie erreichen bis zum Studienjahr 2017/18 insgesamt einen Quotienten von 0,55.	Der Quotient, den die Studiengänge der Lehreinheit Evangelische Theologie erreichen, liegt im Studienjahr 2013/14 bei 0,55 und im Studienjahr 2014/15 bei 0,81.	
Studiengänge der Lehreinheit Sport erreichen bis zum Studienjahr 2015/16 insgesamt einen Quotienten von 0,5 und bis zum Studienjahr 2017/18 einen Quotienten von 0,6.	Der Quotient, den die Studiengänge der Lehreinheit Sport erreichen, liegt im Studienjahr 2013/14 bei 0,67 und im Studienjahr 2014/15 bei 0,35.	

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014	
Studiengänge der Lehreinheit Sozialpädagogik erreichen bis zum Studienjahr 2015/16 insgesamt einen Quotienten von 0,6 und bis zum Studienjahr 2017/18 insgesamt einen Quotienten von 0,7.	Der Quotient, den die Studiengänge der Lehreinheit Sozialpädagogik erreichen, liegt im Studienjahr 2013/14 bei 0,68 und im Studienjahr 2014/15 bei 0,73.	
Implementierung der neu strukturierten viersemestrigen Masterstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen sowie das Lehramt an Haupt- und Realschulen entsprechend des im Niedersächsischen Verbund zur Lehrerbildung abgestimmten Konzeptes ab dem Wintersemester 2014/15 und Bereitstellung von 222 Studienanfängerplätzen (VZÄ) in diesen Masterstudiengängen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Masterstudiengänge wurden erfolgreich gemäß dem abgestimmten Konzept eingeführt (<a href="http://www.leuphana.de/ueber-uns/qualitaetsentwicklung/qualitaetsmanagement-in-studium-und-lehre/qualitaetspruefung-und-akkreditierung.html">http://www.leuphana.de/ueber-uns/qualitaetsentwicklung/qualitaetsmanagement-in-studium-und-lehre/qualitaetspruefung-und-akkreditierung.html</a>).</li> <li>Ausgangswert und Ergebnis der Kapazitätsberechnung für das Studienjahr 2014/15: 224 Studienanfängerplätze (VZÄ) für die Masterstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen sowie das Lehramt an Haupt- und Realschulen.</li> </ul>	 
Bereitstellung von mindestens 500.000 Euro p. a. aus einem hochschulinternen Innovations-Pool zur Anschubfinanzierung von Forschungsprojekten.	Die jährliche Bereitstellung der vereinbarten Summe erfolgt mit dem Haushaltsjahr 2015. Im Jahr 2014 wurden für einen übergreifenden Forschungsförderfonds 200.000 EUR sowie je 40.000 EUR Anschubfinanzierung an die beiden fakultätsübergreifenden Forschungszentren ZDemo und FuturES bereitgestellt.	
<b>Kapitel II.: Strategische Entwicklungsziele der Hochschule</b>		
<b>1. Schwerpunkte profilieren, Kooperationen ausbauen</b>		
Beantragung einer Kollegforschergruppe bei der DFG für die Wissenschaftsinitiative Kulturforschung zum Ausbau der Lüneburger Kulturwissenschaften und zur Stärkung der Geisteswissenschaften.	Antrag auf Einrichtung der Kollegforschergruppe wurde im SoSe 2014 eingereicht und abgelehnt. In einem komplementären Themenbereich wurde in 2014 ein Antrag auf Einrichtung eines DFG-Graduiertenkollegs eingereicht, zu dem im September 2015 eine Begehung durch die DFG erfolgen wird.	
Weitere Profilschärfung in der Wissenschaftsinitiative Management & Entrepreneurship durch strukturbildende Kooperationen in den Technikwissenschaften (Helmholtz-Zentrum Geesthacht) und den Rechtswissenschaften (University of Glasgow) sowie Abschluss von jeweiligen Kooperationsvereinbarungen.	Rahmenkooperationsvertrag unterzeichnet am 27.02.2014. Zwei Zusatzvereinbarungen „Local Engineering“, unterzeichnet am 16.05.2014 Ein Memorandum of Agreement mit der University of Glasgow wurde am 13.06.2014 unterzeichnet.	
<b>2. Qualität des Studiums verbessern</b>		
Erfolgreich abgeschlossene Systemakkreditierung.	Am 30.09.2014 hat die Leuphana als erste niedersächsische Hochschule die Urkunde für die Systemakkreditierung von ACQUIN erhalten ( <a href="http://www.leuphana.de/ueber-uns/qualitaetsentwicklung/qualitaetsmanagement-in-studium-und-lehre/qualitaetspruefung-und-akkreditierung.html">http://www.leuphana.de/ueber-uns/qualitaetsentwicklung/qualitaetsmanagement-in-studium-und-lehre/qualitaetspruefung-und-akkreditierung.html</a> ).	

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014
<p>Kontinuierliche Evaluierung unter Beteiligung externer Expertinnen und Experten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Aufnahme der Bachelor- und Master-Absolventinnen und Absolventen in den Arbeitsmarkt</li> <li>• der Anschlussfähigkeit der Bachelor-Absolventinnen und Absolventen für Masterstudiengänge anderer Hochschulen sowie</li> <li>• der wissenschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Master-Absolventinnen und Absolventen.</li> </ul>	<p>Für alle Studienprogramme werden Programmbeiräte eingerichtet, die mit externen Peers besetzt sind. Im Rahmen der regelmäßigen Beratungen und Begutachtungen durch die Beiräte erfolgt die Überprüfung der drei links genannten Indikatoren. Unterstützend werden im Zuge von Alumni- und Studienabschlussbefragungen Daten erhoben.</p> <p><i>Nachrichtlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme in den Arbeitsmarkt: Ergebnisse der Alumnibefragung 2014 (Abschluss an der Leuphana zum Befragungszeitpunkt: vor 3-5 Jahren): 7 von 10 Alumni von Bachelor- und Masterstudiengängen fanden innerhalb der ersten 3 Monate (70,2%), 95,8% der Alumni nach 6 Monaten eine Beschäftigung. Durchschnittliche Suchdauer der Alumni von Bachelorstudiengängen: 4,1 Monate; durchschnittliche Suchdauer der Alumni von Masterstudiengängen: 3,5 Monate. Zum Befragungszeitpunkt waren 7 von 10 Alumni in einer regulären abhängigen Beschäftigung (71,9%), weitere 6,3% waren selbstständig/freiberuflich tätig. Arbeitslosigkeit gaben 3,2% der Befragten an. Weitere waren in Studium/Promotion/Weiterbildung/Elternzeit u.a. Zum Befragungszeitpunkt hatten 7 von 10 vertraglich beschäftigten Alumni einen unbefristeten Vertrag (71,7%), 3 von 10 haben einen befristeten Vertrag (28,3%) (<a href="http://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/services/team-q/files/QM-Dokumente/Alumnibefragung_2014_Kurzbericht.pdf">http://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/services/team-q/files/QM-Dokumente/Alumnibefragung_2014_Kurzbericht.pdf</a>).</li> <li>• Anschlussfähigkeit der Bachelorabsolvent/inn/en: Ergebnisse der Studienabschlussbefragungen des College, Abschlussjahrgang WiSe 2013/14, SoSe 2014: Anschlussfähigkeit an einen Master einer anderen Hochschule: Mittelwert M=2,0 auf einer 5er Likert-Skala (Frage: „Wie würden Sie Ihren Abschluss im Vergleich mit den Studienabschlüssen anderer Hochschulen hinsichtlich der folgenden Aspekte einschätzen?“, Item „Anschlussfähigkeit an einen Master einer anderen Hochschule“ auf der Skala 1=schlechter gestellt bis 5=besser gestellt);</li> <li>• Alumnibefragung 2014: 8 von 10 Alumni von Bachelorstudiengängen gaben an, dass es keine Schwierigkeiten beim Übergang Bachelor - Master gab (82%), 2 von 10 gaben an, dass es Schwierigkeiten gab (18%), Freitexte, welche Art von Schwierigkeiten: Am häufigsten wurden fehlende CPs/Wissen in für Master relevante Fächer benötigt.</li> </ul> 

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014	
	<p>vanten Bereichen genannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für alle Masterstudierenden der Leuphana mit Ausnahme Lehramt und International Economic Law ist das Komplementärstudium obligatorischer Bestandteil des Curriculums. In drei Modulen wird das wissenschaftstheoretische und -ethische Reflexionsvermögen gefördert und in inter- bzw. transdisziplinären Kontexten eingeübt.</li> </ul> <p>Der Fast-Track ermöglicht besonders forschungsinteressierten Studierenden den schnelleren Übergang vom Masterstudium in die Promotion. Zurzeit wird der Fast-Track reformiert, um das Modell noch attraktiver zu machen.</p> <p>Für Master-Absolvent/inn/en besteht die Möglichkeit, ein teilstrukturiertes Promotionsstudium aufzunehmen. Eine Abschlussbefragung von Promovierten ist geplant.</p>	
Einsatz von mindestens 30% der Mittel aus Langzeitstudiengebühren für Angebote an die Studierenden, die die Regelstudienzeit überschritten haben, zur Unterstützung eines zügigen Studienabschlusses.	Die Einnahmen aus Langzeitstudiengebühren betrugen im Jahr 2014 82.000 EUR. Aus diesen Mitteln wurden Maßnahmen für Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, finanziert (Angebote von Studienberatung und Career Service).	
Steigerung des Anteils der Langzeitstudierenden, die einen erfolgreichen Studienabschluss erreichen von 15,7% auf mindestens 18%; gleichzeitig Verringerung des Anteils der Langzeitstudierenden insgesamt von 4,7% auf maximal 4,2%.	<p>Die Ausgangswerte beziehen sich auf das Studienjahr 2013/14. Daten für das Studienjahr 2014/15 liegen noch nicht vor.</p> <p><i>Nachrichtlich:</i></p> <p>Die amtliche Statistik für das SoSe 2015 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht vor.</p>	
<b>3. Teilhabe ermöglichen und Bildungspotentiale mobilisieren</b>		
Einwerben mindestens eines wettbewerblichen Drittmittelprojektes zur Weiterentwicklung der Digital School.	<p>Im Jahr 2014 hat die Universität eine Kooperationsvereinbarung mit dem Goethe-Institut getroffen, gemeinsam einen öffentlich zugänglichen Online-Kurs zum Thema „Managing the Arts“ anzubieten. Der Kurs wird von Februar bis Mai 2015 durchgeführt.</p> <p>Die Universität hat weiterhin im Jahr 2014 den sog. „Magenta MOOC“ für die Deutsche Telekom AG durchgeführt. Der Online-Kurs für Mitarbeiter der Deutschen Telekom wurde von April bis Juni 2014 angeboten.</p>	
<b>4. Die offene Hochschule zum Erfolg führen und Fachkräftenachwuchs sichern</b>		
Konsolidierung der Zahl der Studierenden in der Professional School auf 690 Studierende.	Ausgangswert und zugleich Ergebnis für 2014: 690 Studierende (Mittel aus WiSe 2013/14 u. SoSe 2014)	

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014	
Erhöhung der Anzahl der berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge von drei auf vier.	<p>Die Professional School ist in die Marktanalyse für einen dualen Bachelor Wirtschaft (Arbeitstitel) eingetreten.</p> <p><i>Nachrichtlich:</i></p> <p>Der sog. Prüfpfad für die Einrichtung des Studiengangs wurde im Mai 2015 vorgelegt. Angeboten werden soll das Programm ab WiSe 2016/17.</p>	
Die elf weiterbildenden Masterstudiengänge im Studienjahr 2013/14 werden im Studienjahr 2017/18 gehalten.	<p>Mit der Planung von zwei Master wurde begonnen: Tax Law – Steuerrecht (LL.M.), und Governance &amp; Human Rights (M.A.) (Start: WiSe 2015/16 bzw. SoSe 2016).</p> <p><i>Nachrichtlich:</i></p> <p>Der Master Nachhaltigkeitsrecht – Energie, Ressourcen, Umwelt (LL.M.) kann ab dem WiSe 2016/17 angeboten werden.</p>	
Entwicklung von neuen Formaten und Themen zur beruflichen Weiterbildung zur Fachkräftesicherung in der Professional School.	Es wurden erste Bedarfsanalysen zu weiteren regionalen Themen für die berufliche Weiterbildung und geeigneten Formaten erstellt.	
Steigerung der Zahl der Zertifikatsangebote von drei im Studienjahr 2013/14 auf vier im Studienjahr 2017/18.	Das Zertifikatsangebot Gender Diversity in Transformationsprozessen wurde aufgrund zu geringer Nachfrage eingestellt. Demgegenüber wurde der Start eines Zertifikatsstudiums Nachhaltiges Ausstellungsmanagement und Evaluation mit Start zum WiSe 2015/16 vorbereitet. Darüber hinaus wurde mit der Planung eines Zertifikatsstudiums Versicherungsrecht begonnen.	

## 5. Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung etablieren

Einreichen von vier wettbewerblichen Drittmittelprojekten zur Förderung der Nachhaltigkeitsforschung bei überregionalen Mittelgebern.	<i>Im Programm „Wissenschaft für Nachhaltige Entwicklung“ (Nds. Vorab) wurden 4 Förderanträge bewilligt (ca. 4,5 Mio EUR)</i>	
Einreichen eines Antrags auf Förderung im Niedersächsischen Promotionsprogramm.	<i>Im Jahr 2014 ist keine Ausschreibung erfolgt, Antrag zur Einreichung Ausschreibung 2015 in Vorbereitung</i>	
Fortführung des NaWis Netzwerk und formelle Institutionalisierung des bisher informellen Network of Programs in Sustainability (NEPS).	<i>Das NaWis Netzwerk war darüber hinaus einer der Kooperationspartner des Leuphana Energieforum am 17.09.2014.</i>	

## 6. Forschung und Innovation stärken

Erstellen und Veröffentlichung eines nachhaltig finanzierten Medien- und IT-Entwicklungsplans bis Ende 2016 und Gewährleistung der jährlichen Fortschreibung.	Ein Medien- und IT-Entwicklungsplan wird derzeit erstellt.	
---	--	--

## 7. Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen realisieren

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014
Erhöhung des Anteils von Frauen auf Professuren (W2/W3) auf 27%.	<p>Zum Stichtag 01.12.2014 waren 124 Regelprofessuren besetzt, davon 29 mit Frauen. Das entspricht 23%.</p> <p>Zudem gab es 46 Professuren auf Zeit, davon waren 13 mit Frauen besetzt (28%).</p> <p>Insgesamt: 170 Professuren (Regel und auf Zeit), davon 42 Frauen (24,7%).</p> <p><i>Nachrichtlich:</i></p> <p>Der Zahlenspiegel der Leuphana für 2013 gemäß DFG-Kaskadenmodell ist als Anlage beigefügt.</p>
Erhöhung des Anteils von Frauen auf Juniorprofessuren auf 40%.	<p>Zum Stichtag 01.12.2014 waren 15 Juniorprofessuren besetzt, davon 6 mit Frauen. Das entspricht 40%.</p>
Besetzung der Professur Soziologische Werteforschung mit Gender Aspekten im Bereich Kulturwissenschaften.	<p>Das Berufungsverfahren wurde aus sachlichen Gründen eingestellt. Eine Neuaußschreibung mit dieser Denomination wird von der Fakultät nicht angestrebt.</p>
<b>8. Internationalisierung intensivieren</b>	
Verabschieden einer Internationalisierungsstrategie auf Basis des HRK-Audits und der Fakultätsstrategien.	<p>Dem Empfehlungsbericht im Rahmen des HRK-Audits (August 2013) und des HRK-Zukunftsworkshops Ende 2013 folgend wurde eine Steuerungsgruppe Internationalisierung eingerichtet, der neben dem zuständigen Vizepräsidenten und der Leitung des International Office die für die Internationalisierung zuständigen Dekane bzw. Beauftragten aller vier Fakultäten angehören. Diese hat dem Empfehlungsbericht folgend 2014 ihren Auftrag, eine universitäre Internationalisierungsstrategie basierend auf den Strategien der Fakultäten zu entwickeln, wahrgenommen. Erste Strategiepapiere lagen dazu von den Fakultäten Nachhaltigkeit und Kulturwissenschaften vor; die Fakultäten Bildung und Wirtschaftswissenschaften legten erste Diskussionspapiere vor.</p> <p>Es wird erwartet, dass eine universitäre Internationalisierungsstrategie bis Ende 2015 im Einklang mit dem Entwicklungsplan der Universität vom Senat verabschiedet werden wird.</p>
Angebot von drei Studienprogrammen mit ausländischen Partnern.	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="782 1702 1329 1866">1. Bachelor Plus-Programm „Environmental and Sustainability Studies“ mit Karlstads Universitet, Universidad Autonoma de Barcelona, Universität Sopron (Start: WS 2012/13)</li> <li data-bbox="782 1866 1329 1971">2. Bachelor Plus-Programm „BWL PLUS“ mit Loyola Universidad und Universidad de Cadiz (Start: WS 2013/14)</li> <li data-bbox="782 1971 1329 2068">3. Doppelabschlussprogramm Master International Economic Law mit der University of Glasgow (Start: WS 2014/15)</li> </ol>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014
<b>9. Wissenschaft als Beruf attraktiv machen</b>	
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Universität, in dem für die Teilnahme an Konferenzen, Forschungsreisen, Publikationen etc. jährlich mindestens 100.000 € bereitgestellt werden.	- in 2014 wurden 205 Förderanträge bewilligt - die bewilligte Förderhöhe waren 128.097 € - tatsächlichen Ausgaben der Geförderten hatten eine Höhe von 119.945,89 € ( <i>Graduate School</i> )
Verabschieden einer Strategie zur (forschungsorientierten) Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.	Ein „Kodex der Leuphana Universität Lüneburg für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler“ ist im Abstimmungsprozess. Dieser behandelt u.a. Karriereperspektiven, die Berechenbarkeit (individueller) Karrierewege und grundsätzlich die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in unterschiedlichen Dimensionen.  Zudem wurde begleitend bereits eine Bündelung aller (weiter-)qualifizierenden Maßnahmen des wissenschaftlichen Nachwuchses in Absprache mit allen Beteiligten der Universität erreicht. ( <a href="http://www.leuphana.de/gradskills">http://www.leuphana.de/gradskills</a> )
Zur Vorbereitung auf die Wissenschaftssprache Englisch werden bis zum Studienjahr 2017/18 50 Prozent der Angebote im teilstrukturierten Promotionsstudium in englischer Sprache angeboten.	Insgesamt waren bereits 35,05% der Veranstaltungen auf Englisch. (=Veranstaltungen mit der Angabe "deutsch/englisch", 20,61% mit der Angabe „englisch“)  Davon: - 27,2% der Veranstaltungen der übergreifenden Module auf Englisch - 36,05% der Veranstaltungen der Promotionskollegs in "deutsch/englisch" bzw. 19,77% in „englisch“)  <i>Nachrichtlich:</i> Durch die laufende Reform der Promotionsordnung und begleitende Gespräche mit Fakultäten sind Steigerungen auf 50% bis 2017/2018 zu erwarten.
Die durchschnittliche Laufzeit der Arbeitsverträge von befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Stellen aus dem Stellenplan beträgt mindestens 28 Monate.	Ausgangswert (bezogen auf alle Neueinstellungen im Jahr 2013): 23,5 Monate  Durchschnittliche Vertragslaufzeit der 2014 auf Stellen aus dem Stellenplan erfolgten Neueinstellungen: 25,6 Monate.
Für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen von Drittmittelprojekten beschäftigt werden, wird die Universität (weiterhin) alle Arbeitsverträge analog zu den Bewilligungszeiträumen abschließen (durchschnittliche Laufzeit der Verträge derzeit 20 Monate).	Auch 2014 wurden die Arbeitsverträge wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen von Drittmitteln beschäftigt werden, analog zu den Bewilligungszeiträumen der Projekte abgeschlossen. Die durchschnittliche Vertragslaufzeit bei den im Jahr 2014 erfolgten Neueinstellungen in Drittmittelprojekten betrug 16 Monate. Der gegenüber der durchschnittlichen Laufzeit der Einstellungen 2013 (ca. 20 Monate) zu verzeichnende Rückgang ist durch die Universität nicht zu beeinflussen.

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014
<p><b>10. Übergänge in die Berufstätigkeit gestalten</b></p> <p>Zielsetzungen aus dem Hochschulentwicklungsvertrag unter Berücksichtigung der in der Zielvereinbarung geplanten Maßnahmen (insbesondere Arbeitgebermesse, Onlineangebote über Arbeitgeber, Trainingsangebote der Juniorprofessur „Personal, insbesondere Personalentwicklung“, ergänzende Angebote für Promovierende, Einrichtung eines Moduls im Major explizit für die Reflexion von Praxisphasen, Angebote der Gründungsberatung).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgebermesse, Onlineangebote über Arbeitgeber: Am 27.05.2014 wurde die jährliche Unternehmenskontaktmesse durchgeführt sowie am 18.11.2014 ein Recruiting Dinner. Außerdem wurde Arbeitgebern die hochschuleigene Online-Stellenbörse zur Verfügung gestellt sowie ein Unternehmensportal auf der Webseite und ein quartalsweise erscheinender Unternehmens-Newsletter.</li> <li>• Die Juniorprofessur „Personal, insbesondere Personalentwicklung“ hat einen Workshop mit ca. 20 Studierenden zum Thema „Moderne Karrierewege“ gehalten. In Absprache mit dem Career Service wurde festgesetzt, dass das Angebot hinsichtlich der Themen „Vorbereitung auf Assessment Center“ und „Berufsvorbereitende Workshops mit Praktikern“ ausgebaut wird.</li> <li>• Ergänzende Angebote für Promovierende: Dem akademischen Nachwuchs bietet das Portal „GradSkills“ Zugang zu allen zielgruppenrelevanten Informationsveranstaltungen, Seminaren und Workshops der Graduate School sowie der anderen Serviceeinrichtungen der Leuphana (z.B. Hochschuldidaktik, Mentoring etc.) an einer zentralen Stelle und ausdifferenziert in vier Kategorien: Arbeitsstrategien / Karriereplanung und Berufsorientierung / Beratung und Coaching / Kompetenzen für die Lehre. (<a href="http://www.leuphana.de/gradskills">www.leuphana.de/gradskills</a>)</li> <li>• Einrichtung eines Moduls im Major explizit für die Reflexion von Praxisphasen: In Verbindung mit einem Modul des Komplementärstudiums können Studierende, die Praktika ableisten, das sog. Basisprogramm Praxisphase absolvieren. Das Basisprogramm Praxisphase beinhaltet sowohl fachliche als auch überfachliche Angebote und gewährleistet die Vereinbarkeit von Studium und Praktikum. Dadurch finden Studierende einen leichten Einstieg in die Praxisphase, machen das im Studium erlangte Wissen erfahrbare und nehmen Fragestellungen und Probleme aus dem Berufsleben wieder mit in ihr Studium, um wissenschaftliche Antworten zu finden. Mit der Teilnahme am Basisprogramm Praxisphase erwerben Studierende fünf Credit Points. 38 Studierende haben das Programm bereits erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• Angebote der Gründungsberatung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Jahr 2014 wurden wieder 35 curriculare und 40 extra-curriculare Angebote im Bereich Entrepreneurship</li> </ul> </li> </ul>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014
	<p>durchgeführt, darunter auch das Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot „Leuphana Enterprise Academy“, die „Night of the Startups“, Student2Startup in Kooperation mit der „Wissensfabrik-Unternehmen für Deutschland e.V.“, der Leuphana Ideenwettbewerb, die Leuphana Entrepreneurship-Konferenz, die Startwoche „Imagine 2099“, Veranstaltungen gemeinsam mit Startups und KMU der Region sowie spezielle Workshops für Absolventinn/en und Promovierende zu möglichen Geschäftsidee-Potentialen ihrer bisherigen Arbeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alle Teilnehmenden der Veranstaltungen werden im Rahmen einer makrodidaktischen Gesamtkonzeption immer auch auf die Beratungs- und Unterstützungsangebote von Gründungs- und Career-Service aufmerksam gemacht.</li> <li>In enger Kooperation von beiden wurde für die Beratung ein „Entrepreneurship-Navigator“ (Reflexionshilfe zu eigenem unternehmerischen Denken und Handeln) entwickelt sowie Vorarbeiten zu einer ISO 9001 Zertifizierung begonnen, um die Beratungsqualität zu erhöhen und qualitativ nachhaltig zu sichern.</li> <li>Insgesamt wurden 180 Gründungsteams im Jahr 2014 beraten.</li> </ul>

## 11. Lehrerbildung stärken

Weiterbildung aller an der Lehrerbildung beteiligten Lehrenden bis spätestens zum Wintersemester 2016/17 zur Vermittlung pädagogischer und didaktischer Basisqualifikationen für den Umgang mit Heterogenität und Inklusion.	Bisher wurden keine Maßnahmen ergriffen.	
Förderung der Kooperation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Lehrkräften im Rahmen der im Projekt „GHR 300“ etablierten Fach- und Regionalnetze.	In allen Fächern der GHR-Lehrerbildung wurden zur Förderung der Kooperation von Wissenschaftler/inn/en mit Lehrkräften Fach- und Regionalnetze eingerichtet.	
Erfolgreiche Antragstellung im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung.	Der Antrag „Theorie-Praxis-Verzahnung im ZZL-Netzwerk“ ist im Einreichungsprozess.	

## 12. Transparenz in der Forschung gewährleisten

Einstellen eines über Internet zugänglichen Verzeichnisses über drittmittefinanzierte Forschungsvorhaben, das Informationen zum Forschungsgegenstand, zur Laufzeit des Projektes, zur Höhe sowie Herkunft der Fördermittel enthält.	Die technischen Voraussetzungen wurden eingerichtet, und können jederzeit aktiviert werden. Gemäß LHK-Abstimmung erfolgt auf nds. Ebene ein koordinierter Start der Berichterstattung ab 2016.	
---	--	--

<b>Vereinbarte Zielsetzung</b>	<b>Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2014</b>
Veröffentlichung von Projektergebnissen entsprechend der Praxis der DFG (GEPRIS).	Ergebnisse in Publikationen über Forschungsdatenbanken PURE und FOX. Projektergebnisse über Link zu externen Datenbanken der Fördermittelgeber abrufbar.
Weiterentwicklung des wissenschaftlichen und ethischen Diskurses über Forschungsaktivitäten unter Beteiligung aller Mitgliedergruppen der Universität.	<p>Das Studienmodell der Leuphana beinhaltet Wissenschaftsethik in Pflichtveranstaltungen des Leuphana College und der Graduate School. Das Interne Weiterbildungsprogramm ALMA bietet Kurse für (Nachwuchs-)Forschende an (<a href="http://www.leuphana.de/forschung/foerderung/forschungsservice/alma.html">http://www.leuphana.de/forschung/foerderung/forschungsservice/alma.html</a>).</p> <p>Einrichtung einer eigenen Website zur Forschungstransparenz (<a href="http://www.leuphana.de/forschung/transparenz-in-der-forschung.html">http://www.leuphana.de/forschung/transparenz-in-der-forschung.html</a>).</p> <p>Ein Ethikbeirat berät Forschende zu Einzelfragen in Projekten.</p>